

# Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Bezugspreis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonstiger äußerer Störungen des Betriebes der Zeitung, d. H. der Redaktion od. d. Verlagsanstalt) hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.

## Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kolbold“.

Wapagen werden an den Verlagsstellen...  
Die Redaktion der „Ottendorfer Zeitung“ wird bei Änderungen der Adressen...  
Sonderausgaben...  
Gemeinde - Büro - Konto Nr. 128.

Nummer 15

Sonntag, den 2. Februar 1930

29. Jahrgang

### Ämtlicher Teil.

#### Teilbebauungsplan.

Der Teilbebauungsplan über die Flurstücke Nr. 22a-e der Flur Kleinokrilla ist von der Kreisbauhauptschaft Dresden genehmigt worden. Er liegt anderweit 4 Wochen lang im Rathaus zur Einsicht öffentlich aus.

Ottendorf-Okrilla, am 28. Januar 1930.

Der Gemeinderat.  
Richter, Bürgermeister.

#### Öffentliche Aufforderung zur Abgabe von Steuererklärungen für die Frühjahrsveranlagung 1930.

Die Steuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Umsatzsteuer sind in der Zeit vom 1. bis 15. Februar 1930 unter Benutzung der vorgeschriebenen Vordrucke abzugeben. Steuerpflichtige, die zur Abgabe einer Erklärung verpflichtet sind, haben vom Finanzamt einen Vordruck erhalten. Die durch das Einkommensteuergesetz, Körperschaftsteuergesetz und Umsatzsteuergesetz begründete Verpflichtung, eine Steuererklärung abzugeben, auch wenn ein Vordruck nicht übersandt worden ist, bleibt unberührt; Pflichtige, denen bis 1. Februar 1930 Erklärungsvordrucke nicht zugesandt worden sind, haben solche vom Finanzamt anzufordern.

Radeberg, im Januar 1930.

Das Finanzamt.

#### Invalidentversicherung.

Nachdem durch die sächsischen Versicherungsämter der Durchschnittswert treter Verpflegung erhöht worden ist (§ 160 Abs. 2 der Reichsversicherungsordnung), gelten für Versicherte mit Bar- und Sachbezügen vom 1. Januar 1930 an folgende Beitragssätze:

Es gehören	bei einem Bezüge bis zu		und freier Kost. Wohnung, Heizung, Beleuchtung im durchschnittlich festgesetzten Durchschnittswerte von		in Lohn-klasse	mit einem Wochenbeitrag von
	monatl.	jährlich	monatl.	jährlich		
1. Versicherte bis zu 16 Jahren, ferner weibliche Haus- u. Wirtschaftsgewerkschaftsmitglieder, Kaufmänninnen, Lehrlinge	93R.	93R.	93R.	93R.	II	60
	16.05	9.84	35.35	8.15	III	90
	42.65	9.84	35.35	8.15	IV	120
	68.65	15.84	35.35	8.15	V	150
	94.65	21.84	35.35	8.15	VI	180
	120.65	27.84	35.35	8.15	VII	200
	146.65	33.84	35.35	8.15		
2. Versicherte über 16 Jahre, soweit sie nicht unter Nr. 1 gehören (insbesond. auch über 60 Jahre, die überwiegend in gewerblichen Betrieben wie Gastwirtschaften, Bäckereien, Fleischerereien, Kliniken, Sanatorien, Pensionaten usw. tätig sind).	95.—	6.77	53.—	12.23	III	90
	51.—	11.77	53.—	12.23	IV	120
	77.—	17.77	53.—	12.23	V	150
	103.—	23.77	53.—	12.23	VI	180
	103.—	23.77	53.—	12.23	VII	200

Unter Hausgehilfen sind Personen zu verstehen, die in einer Haushaltung beschäftigt sind bezw. Dienste verrichten, die geeignet sind, einen Haushalt in Gang zu halten. Dabei ist als Haushalt nur eine nicht auf Erwerb gerichtete Lebensgemeinschaft anzusehen, wie sie sich hauptsächlich in der Familie verkorperlicht.

Bei teilweiser Beschäftigung im Haushalt und im Gewerbe, z. B. bei Gastwirts, Bäckern, Fleischern, ist die überwiegende Tätigkeit maßgebend.

Dresden, Januar 1930.

Der Vorstand  
der Landesversicherungsanstalt Sachsen.

#### Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 1. Februar 1930.

Freitag früh in der achten Stunde kam auf dem Hirschberge ein Berliner Lastauto ins Rutschen und stieß gegen den Baum des kleingelichen Grundstücks, wobei ein Teil des Baumes mit den Säulen vollständig in Trümmer ging. Der Kraftwagen konnte seine Fahrt fortsetzen.

Am Sonntagmorgen früh in der 2. Stunde kam hier am Hirschberge ein Kraftwagen ins Rutschen und fuhr gegen

einen Baum. Der Insasse kam glücklicherweise ohne Verletzungen davon, der Wagen erlitt erhebliche Beschädigungen.

Im amtlichen Teil dieser Nummer veröffentlicht die Landesversicherungsanstalt Sachsen eine amtliche Bekanntmachung über die ab 1. Januar 1930 gültigen Beitragssätze in der Invalidenversicherung, wenn neben Vohrlohn freie Kost, Wohnung usw. gewährt wird.

Die sog. Gostpredigten für die erledigte Pfarrerstelle beginnen Sonntag in 8 Tagen, dem 9. Februar. Möchte die Kirchengemeinde an ihnen recht lebhaften Anteil nehmen.

Auf die in der heutigen Ausgabe erlassene öffentliche Aufforderung zur Abgabe von Steuererklärungen für die Frühjahrsveranlagung 1930 wird besonders hingewiesen. Die Steuererklärungen sind danach in der Zeit vom 1.—15. Februar 1930 einzureichen.

Schweinitz. Freitag früh 9 Uhr entstand in der hiesigen, der Intenfabrik Leonhardt-Dresden gehörigen Glashütte ein Großfeuer, wodurch das Drogengebäude vollständig vernichtet wurde.

Dresden. An einem der letzten Abende versuchte ein Kraftwagenfahrer, mit seinem Wagen auf der Straße durch den Planenschen Grund eine Straßendamm zu überholen. Er fuhr dabei gegen einen Pfeiler und wurde gegen die Straßendamm geschleudert. Der Anprall war so heftig, daß der Kraftwagen hochgehoben wurde und in den etwa zwei Meter tiefen Mühlgraben stürzte. Er trug erhebliche Verletzungen davon.

Dippoldiswalde. Der Telegraphenarbeiter Walter Schieritz aus Dippoldiswalde und die Geschäftsführerstochter Frieda Klopff aus Oberhäuslich, die seit Sonntagabend vermißt wurden, sind an der Vorpforte der Talsperre Waller erschossen aufgefunden worden. Offenbar hat Schieritz seine Geliebte erschossen und danach die Waffe gegen sich selbst gerichtet. Der Grund zur Tat ist nicht bekannt.

Leipzig. Auf der im Zuge der Leipzig-Eilenburger Bahnstrecke gelegenen Eisenbahnbrücke wurde in der Nähe von Heiterblick der verstümmelte Leichnam einer Frau aufgefunden. Wie festgestellt werden konnte, handelt es sich um eine Ehefrau eines Einwohnerin namens Fischer, die sich vor einen Zug gemorren hatte.

Leipzig. Wegen 7 Uhr stürzte sich von der Angerbrücke die 45 Jahre alte Ehefrau Ida Sch. ins Wasser. Die starke Strömung erfaßte die Lebensmüde, die erst am Strahndampfer wieder aus dem Wasser gezogen werden konnte. Der Tod war bereits eingetreten. Die Gründe, die die Frau in den Freitod trieben, sind nicht bekannt.

Leipzig. Der Leipziger Gesängerbund hat bei seiner diesjährigen Hauptversammlung in Leipzig festgestellt können, daß ihm 275 Vereine mit 10 000 aktiven Sängern und 15 000 passiven Mitgliedern angeschlossen sind. An Stelle des bisherigen Vorsitzenden, Bürgermeister i. R. Roth, wurde Rechtsanwalt Brecht gewählt. Bürgermeister Roth wurde Ehrenvorsitzender, die beiden anderen bisherigen Vorstandsmitglieder, Dir. Kautenbach und Baumeister Hddemann, wurden Ehrenmitglieder des Bundes. Beim Sächsischen Gesängerbund soll die Gründung einer sächsischen Sängerbundzeitung beantragt werden; erforderlichenfalls will der Leipziger Gesängerbund ein eigenes Organ gründen.

Glauchau. Eine Frau, die ihr kleines Kind auf dem Arme trug, lief in der Turnertroße in ein Personenauto hinein. Sie wurde zu Boden gerissen und mußte mit einem Schädelbruch und schweren inneren Verletzungen nach dem Krankenhaus gebracht werden. Das Kind blieb unverletzt.

Glauchau. Hier wurde eine Arbeiterin festgenommen, die in einem Geschäft durch ihre 10jährige Tochter Waren hatte stehlen lassen. Man stellte außerdem fest, daß das Kind bereits mehrere derartige Diebstähle ausführen mußte und zu diesem Zweck mit zwei anderen gleichaltrigen Mädchen arbeitete.

Planen. Die 54 Jahre alte Marie Gruschwitz aus Planen wurde in der Nähe von Widersberg unmittelbar nach dem Verlassen eines Autobusses von einem Personenauto angefahren und schwer verletzt. Das Personenauto steuerte nach links, fiel die Wöschung hinab und wurde zertrümmert.

#### Kürzung der Ministeregehälter?

Sozialdemokratischer Antrag im Landtag.

Die sozialdemokratische Fraktion des Sächsischen Landtags hat zwei Anträge eingebracht; der erste fordert die Herabsetzung der Gehälter des Ministerpräsidenten und der Minister auf jährlich 18 000 Reichsmark Grundgehalt. Das jetzige Gehalt beträgt 30 000 Reichsmark.

In dem zweiten Antrag wird die Regierung ersucht, ihren Einfluß im Vorstand der Aktiengesellschaft Sächsische Werke dahin geltend zu machen, daß die Gehälter der Generaldirektoren und Direktoren der Aktiengesellschaft eine Höchstgrenze von 16 000 Reichsmark nicht überschreiten, ferner über die Gehälter der Generaldirektoren und Direktoren der Aktiengesellschaft Sächsische Werke dem Landtag eine Uebersicht vorzulegen und endlich bei der Reichsregierung dahin zu wirken, daß beschleunigt die Herabsetzung der Beamtengehälter in den hohen Gruppen herbeigeführt wird.

#### Neuer Rundfunksender in Leipzig.

Von der Oberpostdirektion Leipzig wird mitgeteilt: Die Ausführungsarbeiten am neuen Rundfunksender sind soweit fortgeschritten, daß mit der Durchprüfung und Abstimmung bereits begonnen werden konnte. Anschließend werden Modulationsversuche durchgeführt und, falls keine unvorhergesehenen Zwischenfälle eintreten, der Probebetrieb mit dem neuen Betriebsfender aufgenommen werden.

Um unbegründete Unruhe bei den Rundfunkhörern zu vermeiden, wird darauf hingewiesen, daß während dieser Arbeiten am Sender Beeinträchtigungen der Rundfunkübertragungen nicht ganz ausgeschlossen sind. Die Oberschicht wird darum in solchen Fällen um Nachsicht gebeten.

#### Der ausländische Hausbesitz in Sachsen.

51 Prozent der Eigentümer sind Tschechen.

Bei der letzten Reichswohnungszählung wurde erstmalig auch festgestellt, wieviel bebauten Grundstücke in den deutschen Gemeinden mit über 5000 Einwohnern im Besitz von Ausländern oder solchen Personen waren, die ihren Wohnsitz im Auslande hatten.

Im Freistaat Sachsen hatten solche Besitzer 1815 Grundstücke, die zu 51 Prozent in der Tschechoslowakei und zu 17 Prozent in den Vereinigten Staaten von Nordamerika — die übrigen in geringeren Lössern auf andere Staaten verteilt — ihren Wohnsitz hatten. In sächsischen Großstädten standen von je 100 bebauten Grundstücken im Eigentum von Ausländern: in Dresden 22, in Leipzig 23 und in Plauen 21.

#### Wetterausichten.

Das westeuropäische Tiefdruckgebiet ist weiter nach Osten vorgedrungen und hat zu verbreiteten Schneefällen Anlaß gegeben. Die Temperaturen haben jedoch kaum eine Änderung erfahren. Die über dem nordöstlichen Europa vorherrschende Kaltluft läßt die Warmluft nur langsam vorwärtsdringen. — Vorerhersage: Weiterhin bedeckt mit Schneefällen, Temperaturen zunächst wenig verändert.

#### Turnen - Spiel - Sport.

Diesen Sonntag findet in Radeberg in der Halle des Ld. Radeberg Bezirksvorturnerstunde statt und zwar früh 9<sup>30</sup> Uhr Frauenturnen unter Leitung von Bezirksturnwart Stiefler und nachm. 2 Uhr Männerturnen unter Leitung von Bezirksturnwart Schumann.

#### Kirchennachrichten.

Sonntag, den 2. Februar 1930.

Vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst.

Herr Pfarrer Beylich.

